



BERLIN [kompakt]

Neues aus dem Deutschen Bundestag und der Region

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Genossinnen und Genossen!

Berlin, 20.12.2016

Bevor wir uns alle einige ruhige Tage zum Verweilen, Ausspannen und Genießen gönnen, übersende ich Ihnen und Euch heute die Weihnachtsausgabe von „Berlin kompakt“. Die neue Ausgabe enthält wieder einen Überblick über meine Arbeit der letzten Monate in Berlin und im Wahlkreis.

2016 war im Ganzen betrachtet kein erfreuliches Jahr. Was sich bereits im dritten Quartal 2015 abzeichnete, hat sich bewahrheitet: Die Krisen wurden 2016 nicht weniger. Im Gegenteil, Konflikte wie der Krieg in Syrien haben sich massiv verschärft, die Strukturkrise der EU hat sich durch die Entscheidung der Briten für den Brexit ebenfalls verschlimmert und rechte Populisten feiern in Europa und in den USA Wahlerfolge.

Hinzu kamen die Terroranschläge in Würzburg und Ansbach und der Amoklauf in München—und nun, gleichsam als trauriger Höhepunkt zum Jahresende, der entsetzliche Anschlag auf den Weihnachtsmarkt an der Berliner Gedächtniskirche. Wie zu erwarten war, nutzen rechte Populisten diesen Anschlag für ihre unsägliche Propaganda. Im gesamten vergangenen Jahr wurde uns allen vor Augen geführt, wie schnell rechtspopulistische Kräfte unser hochsensibles demokratisches und soziales Gefüge in Europa aus dem Gleichgewicht bringen können. Daher gilt jetzt erst recht:

Für überzeugte Demokratinnen und Demokraten ist es wichtiger denn je, unsere Werte wie Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität nicht nur hochzuhalten, sondern immer wieder aktiv im Diskurs und im politischen Handeln zu verteidigen. Wir dürfen nicht zulassen, dass gegenseitiger Respekt und Wertschätzung verloren gehen und Hass, Hetze und Verunglimpfung stattdessen probate Mittel der Politik werden. Hier sind - besonders im bevorstehenden Wahljahr 2017 - tatsächlich alle gefragt.

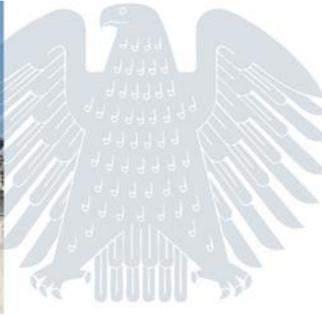
Ich danke Ihnen und Euch herzlich für gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und verbleibe mit den besten Wünschen für ein friedliches Weihnachtsfest

Ihre / Eure



In dieser Ausgabe:

- 2 ... Meine Arbeit in Berlin
- 6 ... Meine Arbeit im Wahlkreis
- 14 ... Mein Team



Meine Arbeit in Berlin: Auf den folgenden Seiten berichte ich kurz über die Themen, Veranstaltungen und Besuche, mit denen ich mich in den letzten Wochen beschäftigt habe.

Geplante Werksschließung bei Schaeffler: Kampf um Arbeitsplätze und Schreiben an Gabriel

Die Stellenabbaupläne bei Schaeffler alarmieren mich und meine Kollegen Martina Stamm-Fibich und Dr. Johannes Fechner. Im gemeinsamen Gespräch erarbeiteten wir drei Forderungen, um die inakzeptablen Maßnahmen anzugehen: Bestehende Standortsicherungsverträge müssen eingehalten werden, Unklarheiten zu den Unternehmensplanungen müssen beseitigt sowie ein Standortkonzept schnell vorgelegt werden und betriebsbedingte Kündigungen müssen ausgeschlossen werden. Wir haben in der Sache schriftlich Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel um seine Unterstützung gebeten.



Adventsstimmung in der AG Tourismus

Seit über einem Jahr bin ich Mitglied im Ausschuss für Tourismus. Die Arbeit macht Spaß und trägt Früchte: Das Kabinett hat endlich eine bundesweite Regelung zum Status der Ferienwohnungen beschlossen. Unsicherheiten für Ferienwohnungsbetreiber und Kommunen in Zusammenhang mit der Genehmigung von Ferienwohnungen werden beseitigt. Für die touristisch geprägten Gemeinden der Rhön und der Haßberge ist dies eine wichtige Neuerung. Das Foto zeigt mich mit den AG-Kollegen Frank Junge, Gülistan Yüksel, Gabriele Hiller-Ohm und Stefan Zierke in Adventsstimmung.

„Zuckersüße Herzschwäche“

Bei der Veranstaltung „Zuckersüße Herzschwäche“ am 23. November sprach ich als Schirmherrin. Der fast harmlos anmutende Titel soll nicht darüber hinwegtäuschen, dass das Thema der Wechselwirkungen von Diabetes und Herzinsuffizienz ein sehr ernstes ist. Der Fokus liegt auf der Verbesserung des Versorgungsmanagements der von Mehrfacherkrankungen betroffenen Personen.



Podiumsdiskussion zum Morbi-RSA



Am 23. November nahm ich auf Einladung des BKK Dachverbandes an einer Podiumsdiskussion über eine mögliche Reformierung des sogenannten morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleich (Morbi-RSA) teil. Dieser regelt die krankheitsbedingten Zuweisungen an die Krankenkassen. Neben BKK-Vorstand Franz Knieps und meiner CDU-Kollegin Karin Maag (Bild) diskutierte ich mit dem Linken-Abgeordneten Harald Weinberg sowie Maria Klein-Schmeink von den Grünen darüber, wie der Morbi-

RSA weiterentwickelt werden könnte.

Besuch aus dem Wahlkreis

Der SPD-Ortsverein Ebern organisiert regelmäßig Informationsfahrten nach Berlin für interessierte Bürgerinnen und Bürger. So war auch am 30. September wieder eine Gruppe zu Gast im Deutschen Bundestag. Außerdem durfte ich im September rund 50 Gäste aus dem Wahlkreis im Rahmen einer BPA-Fahrt begrüßen. Ich freue mich immer über Besuch aus dem Wahlkreis, weil mir der direkte Kontakt mit den Menschen aus meiner Heimatregion sehr wichtig ist.



Das gilt besonders für junge Menschen. Aus diesem Grund war es mir eine große Freude, dass im Oktober rund 70 Schülerinnen und Schüler der Realschule Bad Kissingen den Bundestag besuchten. Bereits im September hatte mich eine Jahrgangsstufenfahrt des Gymnasiums Bad Königshofen besucht. Auf diesem Wege möchte ich den Jugendlichen nochmals für ihr großes Interesse danken und ihnen alles Gute für ihren weiteren Lebensweg wünschen.

Zusammen mit meiner Wahlkreiskollegin PStSin Dorothee Bär konnte ich am 8. September 80 Besucherinnen und Besucher aus dem Kreistag und aus dem Landratsamt Bad Kissingen begrüßen. Da es mir sehr wichtig ist, meine Kolleginnen und Kollegen aus dem Kreistag und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes auch einmal außerdienstlich zu treffen, habe ich trotz laufender Sitzungswoche möglichst vielen Terminen mit der Besuchergruppe Vorrang gegeben.



Intensiver Austausch zum RX-Versandhandelsverbot



Wie man die flächendeckende Versorgung mit Arzneimitteln zukünftig sicherstellt und gleichzeitig einen fairen Wettbewerb zwischen den Apotheken ermöglicht, ist in der Debatte um das Versandhandelsverbot für verschreibungspflichtige Medikamente (RX) die entscheidende Frage. Gemeinsam mit meinem Kollegen Burkhard Bliener, MdB, sprach ich hierzu mit der Präsidentin der Apothekerkammer Westfalen-Lippe, Gabriele Overwiening. Als zuständige Berichterstatlerin führe ich seit dem Urteil des EuGH dazu viele Gespräche mit Vertretern von Apotheken, Apothekerverbänden und Krankenkassen.

Im Plenum des Deutschen Bundestages

Zur 4. AMG-Novelle (Arzneimittelgesetz) habe ich gemeinsam mit Hilde Mattheis, MdB, einen Änderungsantrag eingebracht. Am 9.11.2016 sprach ich daher vor dem Plenum des Deutschen Bundestages. In der Debatte um klinische Studien argumentierte ich für die gruppennützige Forschung an nicht-einwilligungsfähigen Personen unter hohen Schutzstandards, da ich von der medizinischen Notwendigkeit von Forschung zum Wohle eben dieser Patientengruppe überzeugt bin. Zudem zeigte ich das ethisch-moralischen Dilemma auf, da wir Nutznießer von im Ausland durchgeführten Studien sind.



Breitbandförderung für viele Gemeinden im Wahlkreis



Im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur freute ich mich für die Gemeinden aus meinem Wahlkreis, denen der Förderbescheid über 50.000 € für die Breitbandförderung aus Mitteln des Bundes übergeben wurde. - mit dieser Summe werden nun Beraterleistungen für den Breitbandausbau finanziert. Ebenfalls anwesend war Landrat Thomas Bold (rechts im Bild). Staatssekretärin Bär (links im Bild) übergab den Förderbescheid im Namen des Bundesverkehrsministeriums.

6. Diabetes-Gala der Deutschen Diabetes-Hilfe

Am 20. Oktober fand die 6. Diabetes-Gala der Deutschen Diabetes-Hilfe in Berlin statt. Im Rahmen des Abends wurde unter anderem der Thomas-Fuchsberger-Preis an Herrn Prof. Dr. Rüdiger Landgraf verliehen. Der Preis geht jährlich an Personen, die sich ehrenamtlich für die Aufklärung über Diabetes einsetzen. Als stellvertretende gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion hatte ich die Ehre, die Auftaktrede halten zu dürfen.



Blaulichtkonferenz der SPD-Bundestagsfraktion



Unter dem Motto „Herausforderungen im Bevölkerungsschutz“ hat die SPD-Fraktion am 22. September mit rund 300 Teilnehmern von Hilfsorganisationen, Feuerwehren, der Polizei und dem THW aus ganz Deutschland in Berlin diskutiert. Die Fraktion möchte sich dauerhaft für die Stärkung des Bevölkerungsschutzes und der Katastrophenhilfe einsetzen und pflegt deshalb seit Jahren auf ihren „Blaulichtkonferenzen“ den Austausch mit Fachleuten, Betroffenen und Hilfsorganisationen. Aus meinem Wahlkreis waren Thomas Menz und Tobias Schneider vom BRK-Kreisverband Bad Kissingen mit dabei.

Besuch des Inklusionshotels „Grenzfall“

Am 21. November besuchte ich mit meinen Kolleginnen und Kollegen der AG Tourismus das Inklusionshotel „Grenzfall“ in der Mauerstraße in Berlin-Mitte.

Unter den 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hotels haben über 80% (teils schwere) geistige und körperliche Beeinträchtigungen. Wir konnten uns vor Ort überzeugen, dass das Hotel mit Restaurant, Café, Bar und eigener Wäscherei seit Jahren einen hohen Standard bieten und halten kann. Die Auslastung liegt dabei bei über 70%. Aber da der Betreiberverein („Schrippenkirche“ e.V.) ein gemeinnütziger Verein der Diakonie Berlin ist, steht das Hotel nicht im hart umkämpften freien Wettbewerb und unterliegt nicht dem Zwang, jährlich schwarze Zahlen schreiben zu müssen.





Kurz berichtet aus dem Wahlkreis: Auch die Wahlkreiswochen sind angefüllt mit zahlreichen Terminen und Gesprächen verschiedenster Art. Viele interessante Anregungen konnte ich mitnehmen und bekam so manche Hausaufgabe.

▣ Hammelburg:

Besuch im Sanitätsunterstützungszentrum der Bundeswehr

Gerne folgte ich als stellv. Mitglied im Verteidigungsausschuss der Einladung von Oberstarzt Michael Eger, das Sanitätsausbildungszentrum der Bundeswehr in Hammelburg und Wildflecken zu besuchen. Im Gespräch mit den Offizieren ging es um Themen wie sanitätstechnische Versorgung bis hin zur zahnärztlichen Versorgung im Alltag. Ich durfte eine voll ausgestattete Einsatzrettungsstaffel besichtigen und auch in den gepanzerten Boxer steigen, der zum Transport von Verletzten dient.



▣ Haßfurt:

Besuch beim Jugendmigrationsdienst Haßfurt

Seit Anfang 2016 gibt es in Haßfurt eine Außenstelle des Jugendmigrationdienstes, der vom Sozialdienst Katholischer Frauen betreut wird. Isabella Haderlein und ihr Team leisten eine wertvolle und wichtige Arbeit. Sie kümmern sich darum, dass sich junge Flüchtlinge in unserer Gesellschaft zurechtfinden. Schön, dass ich den Verantwortlichen um Hanne Hetzel vor einigen Wochen mitteilen konnte, dass auch im Haushalt 2017 wieder acht Millionen Euro zusätzlich für die Arbeit mit jugendlichen Flüchtlingen bereitgestellt werden.



▣ Bad Kissingen:

Einweihung der neuen Räume des Hospizvereins

Schon lange stehe ich in engem Kontakt zu Dr. Reinhard Höhn, dem Vorsitzenden des Hospizvereins Bad Kissingen. Daher lud er mich auch zur Eröffnung der neuen und sehr freundlichen Räume des Hospizvereins im Kapellenpfad in Bad Kissingen ein und bat mich, ein Grußwort zu sprechen. 130 Quadratmeter bieten Platz für vier Büros und einen Vortragsraum, denn alle aktiven haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter werden ständig geschult und auf ihre zukünftigen Aufgaben vorbereitet.



Würzburg:

Mit der ASG im Blindeninstitut

Gemeinsam mit Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft SozialdemokratInnen im Gesundheitswesen (ASG) besuchte ich das Blindeninstitut Würzburg. Schwerpunkt hierbei war das Modellprojekt „Sehen im Alter - Menschen mit Sehbeeinträchtigungen in Einrichtungen für Senioren“. Während des Besuchs wurde in Gesprächen deutlich, dass sich die Blindeninstitutsstiftung für politische Rahmenbedingungen einsetzt, die eine bessere Versorgung für blinde und sehbehinderte Menschen mit einem intensiven Pflege- und Betreuungsbedarf sicherstellt.



Maßbach:

Schirmherrin beim Bezirksschülertreffen im Korbball

Der TSV Maßbach bat mich, die Schirmherrschaft für das Bezirksschülertreffen im Korbball zu übernehmen. Ein Ansinnen, dem ich natürlich gerne nachkam. Korbball hat beim TSV Maßbach eine sehr lange Tradition und auch viel Erfolg. Ich bin sehr stolz, mit den Damen eine Mannschaft in meiner Gemeinde zu haben, die inzwischen sogar in der bayerischen Landesliga spielt, der zweithöchsten Spielklasse in Deutschland.



Nürnberg:

Diskussion über die Zukunft der ambulanten Medizin

Während der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns nahm ich in Nürnberg an der Podiumsdiskussion zum Thema „Herausforderungen der zukünftigen ambulanten Medizin“ teil.



Oberelsbach:

VHS-vdk—Vortrag zu Palliativversorgung und Sterbehilfe

Der vdk Oberelsbach organisiert regelmäßig gemeinsam mit der Volkshochschule Bad Neustadt eine Vortragsreihe. Im Oktober war ich eingeladen, ein Referat über Palliativversorgung, Sterbegleitung und Sterbehilfe zu halten. Ich ging in meinem Vortrag auf das Gesetz zur Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung ein. Es enthält vielfältige Maßnahmen zur Förderung eines flächendeckenden Ausbaus der Hospiz- und Palliativversorgung in allen Teilen Deutschlands, insbesondere auch in strukturschwachen und ländlichen Regionen. Hier fehlt es heute noch häufig an ausreichenden Netzwerken

Haßfurt:

20 Jahre Selbsthilfe-Kontaktstelle in Haßfurt

Eine sehr gelungene Veranstaltung war die Benefizgala zum 20-jährigen Bestehen der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe im Landkreis Haßberge. Mit einem bunten Programm wurde das Jubiläum gebührend gewürdigt. Das im Landkreis Haßberge geschaffene Netzwerk ist sicherlich einmalig in ganz Unterfranken. Ein besonderes Dankeschön muss man dabei auch der Koordinatorin der Selbsthilfe Monika Strätz-Stopfer sagen.



Ein besonderes Dankeschön muss man dabei auch der Koordinatorin der Selbsthilfe Monika Strätz-Stopfer sagen.

Hammelburg:

Beobachterin bei der VN–Peacekeeping Übung der Bundeswehr

Noch einmal in diesem Jahr besuchte ich den Bundeswehrstandort Hammelburg, diesmal als Beobachterin der VN–Peacekeeping–Übung „Blue flag“. Hierbei werden UN–Beobachter mittels Rollenspielen auf ihre Aufgabe in Krisengebieten vorbereitet und geschult. Besonders interessant für mich war, wie wahrheitsgetreu die Szenen, die passieren können, nachgestellt wurden. Viele verschiedene Nationen, von Finnland bis Chile, nehmen gerne diese VN–Übungen wahr, um danach bestens vorbereitet in ihren Einsatz zu gehen. Ich wünsche allen Blauhelmen, dass sie nach dem Einsatz gut wieder in ihre Heimat zurückkommen.



Schweinfurt:

Gespräch mit ver.di-Betriebsräten zum PsychVVG

Auf Einladung von ver.di-Regionalsekretärin Marietta Eder traf ich mich mit dem Gesamtbetriebsratsvorsitzenden der Bezirkseinrichtungen Werneck, Dieter Rottmann, und einigen seiner Kollegen zum Gespräch über das "Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen" (PsychVVG). Ziel des Gesetzes ist die Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen. Insbesondere sollen die sektorenübergreifende Behandlung in der psychiatrischen Versorgung gefördert sowie die Transparenz und die Leistungsorientierung der Vergütung verbessert werden.



Maßbach:

Frauenfrühstück der evangelischen Pfarrgemeinde

In regelmäßigen Abständen organisieren die Frauen der Evangelischen Pfarrgemeinde in Maßbach ein thematisches Frauenfrühstück. Ich war eingeladen, um zum Thema Organspende zu sprechen. Dabei war es mir wichtig, den Frauen mitzugeben, dass Organspende keine Frage des Alters ist. Statistisch gesehen hat etwa jeder Zweite sich zwar entschieden, ob er einer Organspende zustimmen würde, hat dies jedoch noch nicht mit einem Organspendeausweis dokumentiert.



Nach einem Überblick über die gesetzlichen Regelungen beendete ich meinen Vortrag mit dem Appell, sich frühzeitig mit dem Thema Organspende auseinander



zu setzen. Denken Sie daran, ein jeder von uns kann jederzeit durch eine Krankheit oder einen Unfall in die Situation kommen, eine lebensrettende Spende zu benötigen. Leider dauert es aber oftmals viel zu lange, bis ein passendes Spenderorgan gefunden werden kann. Treffen Sie daher Ihre persönliche Entscheidung, füllen einen Organspendeausweis aus und tragen Sie ihn bei sich. **Organspende schenkt Leben!**

Bad Kissingen /Bad Neustadt:

Mit Heike Baehrens im Wahlkreis unterwegs

Auf große Resonanz bei Vertretern der Lebenshilfe aus Rhön-Grabfeld, Bad Kissingen und den Haßbergen, der Werkstätten für behinderte Menschen und anderer Behindertenorganisationen stieß das Angebot im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Fraktion vor Ort“, mit mir und meiner Bundestagskollegin Heike Baehrens über den Gesetzentwurf zum Bundesteilhabegesetz zu diskutieren. Schnell wurde deutlich, dass es von den Betroffenen noch einige Anregungen



gibt, wie der Entwurf verbessert werden könnte. Wir konnten viele Ideen mit nach Berlin nehmen und in den Gesetzgebungsprozess einbringen, sodass die Anfang Dezember verabschiedeten Regelungen in vielen Bereichen noch besser an die Bedürfnisse der Betroffenen angepasst werden konnten. Vor der Veranstaltung in Bad Neustadt war ich mit Heike Baehrens noch in der Reha-Klinik „Am Kurpark“ in Bad Kissingen zu Gast. Wir konnten uns dabei unter anderem ein Bild von den guten Erfahrungen machen, die das Team um Chefarzt Dr. Hans-Bernd Orth bei der Behandlung von Onkologie-Patienten mit dem Etappenheilverfahren gemacht hat.

Haßfurt:

Erste Sprechstunde im neuen Bürgerbüro

Seit Juli hat mein Bürgerbüro im ehemaligen „Milchhäusla“ in der Theodor-Morung-Straße in Haßfurt geöffnet. Im November gab es dort erstmals eine Bürgersprechstunde, die gut angenommen wurde. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, ihre Sorgen und Probleme vorzutragen. Auch wenn ich sicherlich nicht immer sofort helfen kann, ist es mir wichtig, für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger stets ein offenes Ohr zu haben.



Haßfurt:

Unicef-Tag der Kinderrechte an der Grundschule Sylbach

Ein tolles Programm hatten die gut 80 Kinder der Grundschule Sylbach für meinen Besuch anlässlich des Unicef-Tags der Kinderrechte zusammen mit ihren Lehrerinnen auf die Beine gestellt. Die Kinderrechte wurden von den Buben und Mädchen vorgestellt, die sich außerdem noch mit dem Leben ihrer Altersgenossen in Tansania beschäftigt hatten und mir zeigten, was afrikanische Kinder gerne spielen. Richtig lecker waren auch die Erdnussplätzchen. Ein schöner Vormittag, der mir richtig viel Spaß gemacht hat.



Elfershausen:

Betriebsbesichtigung bei Schaeffler in Elfershausen

Als mich am 9. November die Nachricht erreichte, dass das Schaeffler-Werk in Elfershausen geschlossen werden soll, traf es mich, wie sicher alle anderen auch, wie ein Schlag. Nachdem die Belegschaft über Jahre auf einen Teil ihres Lohns verzichtet hat, wird sie nun durch Werkschließung bestraft. Auf Einladung des Betriebsrates besuchte ich gemeinsam mit politischen Vertretern aus dem Landkreis das Werk. Noch ist nicht klar, ob der Kampf erfolgreich sein wird, aber ich stehe fest an der Seite der Beschäftigten.



Aschaffenburg:

Pflege im Umbruch – Auswirkungen der Pflegereformgesetze

Am 16. November referierte ich vor ca. 120 Gästen beim Pflgetag in Aschaffenburg über die vielen Änderungen und Verbesserungen, die wir in dieser Legislaturperiode im Bereich der Pflege auf den Weg gebracht haben. Mit den Pflegestärkungsgesetzen I und II und nun auch mit dem kommunalen Pflegestärkungsgesetz fließen nun rund fünf Mrd. Euro in die Pflege, um die Bedingungen für zu Pflegenden, pflegende Angehörige und Pflegekräfte zu verbessern.

Bad Kissingen, Strahlungen, Hofheim:

Bundesweiter Vorlesetag

Als begeisterte Leserin nehme ich seit Jahren gerne und regelmäßig am bundesweiten Vorlesetag teil. Diesmal durfte ich an drei Stationen Bücher vorstellen. Zunächst konnte ich die Buben und Mädchen in der Grundschule Garitz und in der Kindertagesstätte St. Nicolaus in Strahlungen in die Welt von „Quentin Qualle“ entführen. Zum



Abschluss ging es dann in die Mittelschule Hofheim. Dort hatte ich das Buch „Tote Tulpen“ von Jaromir Konecny ausgesucht. Die tolle Sprache des Autors, der auch als Poetry Slamer auftritt, kam bei den Achtklässlern sehr gut an. Wenn es mir gelungen ist, dass der eine oder andere Lust bekommen hat, das Buch zu Ende zu lesen, war der Vorlesetag für mich schon ein Erfolg.

Bad Königshofen:

Zu Gast im Mehrgenerationenhaus St. Michael

Das Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser wird vom Bundesfamilienministerium fortgeführt und das war ein guter Anlass, sich im MGH St. Michael umzuschauen. Beeindruckend wie die verschiedenen Projekte des Bildungsträgers reibungslos ineinander greifen in einem so schön gelegenen Bildungszentrum mit MGH. Für die neue Förderperiode der Mehrgenerationenhäuser wurden im Haushalt des Bundes noch einmal um 3,5 Millionen Euro aufgestockt. Insgesamt werden 550 Häuser deutschlandweit gefördert.



Schweinfurt:

Zum Gespräch im Hauptzollamt

Einen sehr interessanten Blick hinter die Kulissen der Arbeit im Zollwesen durfte ich bei einem Besuch im Hauptzollamt Schweinfurt werfen. Im Mittelpunkt der ebenso vielschichtigen wie wichtigen Aufgaben der Behörde stand dabei die Finanzkontrolle, die für Kontrollen beim Verdacht der Schwarzarbeit und bei Verstößen gegen den Mindestlohn zuständig ist. Beeindruckt hat mich zudem, wie gerade in Schweinfurt versucht wird, die Gesundheit der Mitarbeiter durch immer neue Ideen zu fördern. An speziellen Gesundheitstagen werden die Beschäftigten informiert und geschult, zudem gibt es das Angebot, gemeinsam mit Kollegen Sport zu treiben und dafür eine Stunde in der Woche frei zu bekommen. Ein echter Anreiz, sich mehr zu bewegen und dabei auch noch etwas für den Zusammenhalt in der Behörde zu tun.



Haßfurt:

Tag der offenen Tür in der Radiologie des MVZ

Bei einem Tag der offenen Tür im Medizinischen Versorgungszentrum Haßfurt-Ebern wurde der neue Kernspintomograph der Radiologie der Öffentlichkeit vorgestellt. Auch ich habe die Gelegenheit gerne genutzt und einen Blick auf das mehr als acht Tonnen schwere Gerät geworfen, das mit der 3-Tesla-Technik ausgestattet ist. Für das MVZ ist der neue Kernspintomograph eine wichtige Investition für die Zukunft, da in der Radiologie im Haus Haßfurt der Haßberg-Kliniken künftig ein breites Spektrum an Untersuchungen möglich ist, das für eine Klinik in der Größe Haßfurts keinesfalls selbstverständlich ist.



Maroldsweisach:

Alles Gute zum 70. Susanne!

Am 11. Dezember feierte Susanne Kastner ihren 70. Geburtstag. Auch ich durfte beim Empfang, den der SPD-Ortsverein Maroldsweisach für meine Vorgängerin im Bundestag ausrichtete, ein



Grußwort halten, was ich sehr gern getan habe. Für mich ist Susanne der äußerst lebendige Beweis dafür, dass Engagement in der Politik und für die Menschen einen jung hält. In ihren 24 Jahren in Bonn und Berlin hat sie viel für unseren Wahlkreis bewegt und sich großen Respekt erarbeitet, den man heute noch deutlich spüren kann. Es war beeindruckend, beim Empfang zu erleben, dass wohl Jeder im Saal seine ganz besondere Susanne-Geschichte hätte erzählen können. Geschichten, in denen die Power, die sie auch mit 70 Jahren noch hat, stets eine Hauptrolle spielt. Ich wünsche ihr und uns allen, dass sie diese Energie noch ganz lange zum Wohle unserer Region einsetzt.

Bad Neustadt:

Mit Kerstin Westphal im Bienenzentrum in Bad Königshofen

Einen sehr interessanten Besuch beim Bad Königshöfer Imkerverein absolvierte ich gemeinsam mit meinen Kollegen aus dem Europa-Parlament Kerstin Westphal und Jakob Freiherr von Weizsäcker. Der Imkerverein initiierte mit Hilfe von europäischen Fördergeldern den Aufbau eines Stockluft-Therapiezentrens. Bei dieser sogenannten Apitherapie wird Luft mit ätherischen Substanzen aus dem Bienenstock abgesaugt, die dann von Menschen mit Atemwegserkrankungen eingeatmet wird. Bundesweit sind bisher nur 13 solcher Apiairtherapiezentren zertifiziert. Für unsere Kurlandschaft ist das ein signifikantes Alleinstellungsmerkmal.



Meine Nominierung zur Kandidatin für die nächste Bundestagswahl

In drei Etappen lief in den vergangenen Wochen meine Nominierung für die Bundestagswahl im September 2017. Zunächst stand in Ebelsbach die Nominierung durch den Unterbezirk an. 97 Prozent der Stimmen waren dabei ein Ergebnis, das mich auch ein wenig stolz gemacht hat. Auf Unterfranken-Ebene wurde ich dann auf den ersten Frauenplatz der Liste gesetzt. In Nürnberg schließlich entschieden sich 94,2 Prozent der Delegierten für mich, als es um Platz zehn auf der Landesliste der SPD ging.

Es war ein gutes Gefühl zu erleben, dass mir die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten sowohl im Unterbezirk als auch auf Bezirks- und Landesebene mit tollen Ergebnissen erneut das Vertrauen geschenkt haben. Danke an alle!

Eure Zustimmung ist für mich ein klares Signal, auch in der nächsten Legislaturperiode für euch und die Menschen im Wahlkreis in Berlin zu arbeiten. Gerade in der heutigen Zeit ist es unumgänglich, dass Politiker ihr Ohr nahe an ihren Wählern haben und deutlich zeigen, dass alle, die behaupten, dass „Die da oben“ doch sowieso machen, was sie wollen, komplett falsch liegen.

Ich freue mich auf einen Wahlkampf, in dem ich mit eurer Unterstützung ein gutes Ergebnis für die SPD und die Region holen will. Ein Wahlkampf, in dem es darum gehen wird, der SPD ein klares Profil zu geben und immer wieder gegen Parteien am Rand des Spektrums Farbe zu bekennen. Wir sind die Partei, die sich um die Menschen kümmert und das auch weiterhin tun will. Wenn wir diese Botschaft mit klaren Inhalten füllen, dann bin ich guter Dinge, dass wir unsere Ziele im September 2017 erreichen werden.



Mein Team in Berlin :

Michael Frank, Büroleitung, Tourismusausschuss

Tel: 030 / 277-71810 sabine.dittmar.ma01@bundestag.de

Ilona Laschütza, Gesundheitsausschuss

Tel: 030 / 227-71811 sabine.dittmar.ma02@bundestag.de

Felix Lindenberg, studentischer Mitarbeiter

Tel: 030 / 227-71804 sabine.dittmar.ma05@bundestag.de

Thomas Möller, studentischer Mitarbeiter

Tel: 030 / 227-71804 sabine.dittmar.ma06@bundestag.de

in Bad Kissingen

Karen Pohle

Tel: 0971 / 6994949 sabine.dittmar.ma03@bundestag.de

Carolin Schiefer

Tel: 0971 / 6994949 sabine.dittmar.ma04@bundestag.de

in Haßfurt

Marco Heumann

Tel: 09521/ 5048809 sabine.dittmar.ma07@bundestag.de



Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030 / 227 71810
Fax: 030 / 227 76811
sabine.dittmar@bundestag.de

Spargasse 10
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971 / 699 49 49
Fax: 0971 / 699 49 50
sabine.dittmar.wk@bundestag.de

Theodor-Morung-Str. 23
97437 Haßfurt
Tel.: 09521 / 504 88 09
Fax: 09521 / 504 88 11
sabine.dittmar.ma07@bundestag.de

Impressum:

Berlin Kompakt erscheint in unregelmäßigen Abständen.

Verantwortlich i.S.d.P.: Sabine Dittmar, MdB , Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Inhalte/Redaktion: Michael Frank, Ilona Laschütza, Karen Pohle, Felix Lindenberg, Marco Heumann

Bildnachweis: Büro Dittmar, Landesgruppe BayernSPD, Deutscher Bundestag, privat und dpa.